

Veranstaltung an der Sirksfelder Schule lockt mehrere hundert Besucher an

# Ein Fest für eine „bessere Welt“

Von Andrea Schüttert

**COESFELD.** Hoch hinaus versucht sich Theo Roters, als er mit der 20. Kiste dann doch hinunterpurzelt und gesichert am Kran hängt. Das Kistenstapel war nur ein Highlight beim 31. Sommerfest in der Sirksfelder Schule, das wieder ein voller Erfolg für Groß und Klein war. „Es war sehr, sehr gut besucht“, schätzt Jasmin Brands die Besucherzahl angesichts der vielen Autos und Fahrräder auf mehrere hundert. „Die Stimmung war gut und das Wetter auf unserer Seite“, freut sich die Hausleiterin der Sirksfelder Schule.

Bei strahlendem Sonnenschein mit Kinderflohmarkt, einer Hüpfburg sowie Waf-

feln, Würstchen, Pommies und Getränken fürs leibliche Wohl gab es alles, was das Herz begehrt. „Einige Besucher haben sich auch in unserem Infozelt aufgehalten“, hat Brands beobachtet. Dort hatte der gemeinnützige Verein über seine Historie und seine Struktur informiert.

Einst war die Sirksfelder Schule eine Dorfschule. Als sie zu einer Unterkunft umgebaut wurde, blieb der Name bestehen, weil nun Menschlichkeit und Miteinander gelehrt werden. Von 1992 bis 2019 wurden jedes Jahr Kinder aus Svensk in der Nähe von Tschernobyl zur Erholung eingeladen. Aufgrund des Krieges in der Ukraine bekommen sie nun keine Ausreisegenehmigung mehr. Dafür werden seit zwei Jahren Kindern von geflohenen Eltern aus Belarus eingeladen. „Besser man hilft, als dass man Hilfe braucht“, ist das Motto von Hannelore Schulz, der stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins Freizeit und Bildungsstätte der katholischen Jugend Coesfeld. Dieser Verein hat zwei Ziele: Zum einen den Betrieb der Sirksfelder Schule zu führen für Ju-

gend- und Umweltseminare, Familien und Kinderfreizeiten; zum anderen ist die Förderung der Völkerfreundschaft das Ziel.

Diese heile Welt ist auf dem Sommerfest spürbar. Kinder toben auf der Hüpfburg, versuchen sich beim „Schaf melken“ oder krabbeln durch die Tonnen. Die Stadt Coesfeld stellte das Spielmobil samt Mitarbeiter zur Verfügung. Die Tierchutzjugend NRW, gerade Gäste des Hauses, stellten spontan einen Stand, an dem Kinder Fledermäuse basteln konnten.

Super kam laut Jasmin Brands auch der Flohmarkt an. „Da hatten wir über 20 Stände und regen Zulauf.“

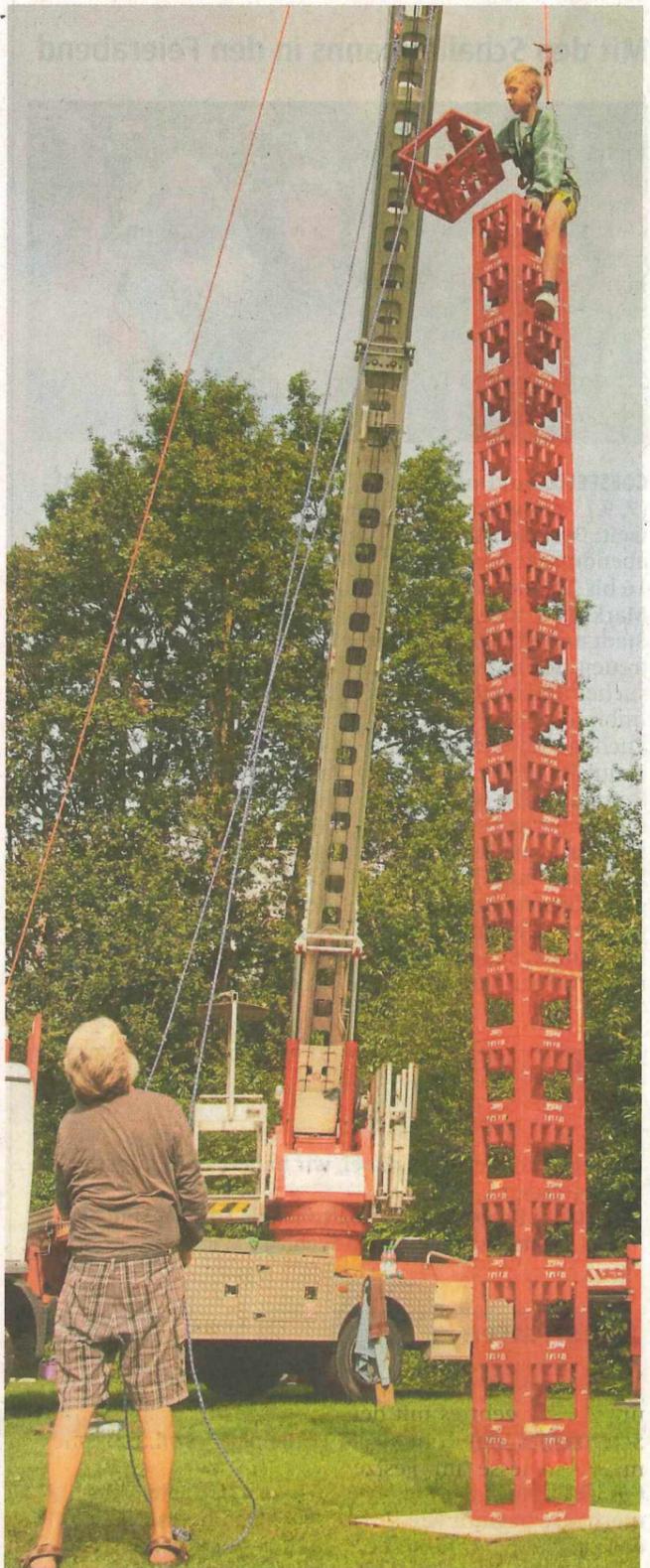
Einen Wermutstropfen sieht Thomas Bücking noch: „Leider gibt es immer zu wenig Ehrenamtliche“, bedauert das langjährige Vorstandsmitglied. Immerhin: Die Erlöse aus dem Verkauf von Speisen und Getränken sowie die Spenden des Tages kommen hälftig der Sirksfelder Schule und der Kinderhilfe Tschernobyl zugute. „Wenn man die Welt verlässt, muss man sie etwas besser gemacht haben“, findet Bücking.



Der Flohmarkt war mit 20 Ständen bestückt.



Viele Aktionen wie das „Schaf melken“ wurden vor allem für die Kinder geboten, während sich die Erwachsenen im Infozelt über den gemeinnützigen Verein informierten oder sich stärkten.



Bis zur 20. Kiste schafft es Theo Roters gut gesichert beim Kistenklettern auf dem Sirksfelder Sommerfest – eine starke Leistung.

Fotos: as